

men, und gebot ihnen, ein großes Stück Acker, das mit Dornen und Strauchwerk bewachsen war, in einem Tage davon zu reinigen. Sie verrichteten dieses mit einigem Verdrusse, und er bestellte sie wieder auf den folgenden Tag. Als sie aber erwarteten, daß er ihnen eine Arbeit wie die gestrige auflegen würde, befohl er ihnen, sich auf dem Grase niederzulassen, und bewirthete sie mit einer herrlichen Mahlzeit. Hier auf fragte er sie, welcher von beyden Tagen ihnen lieber wäre? und als sie einmüthig den zweyten vorzogen, versicherte er ihnen, daß sie solche und noch größere Lustbarkeiten, ohne alle knechtische Dienste, genießen würden, wenn sie ihm folgen wollten. Nach dieser Vorbereitung eröffnete er ihnen seine Absicht, das Vaterland in Freyheit zu setzen; und da sie ohnedieß längstens der fremden Oberherrschaft müde waren, begaben sie sich mit ihm freudig in den Krieg. Der Erfolg davon war dieser, daß Astyages, den auch viele seiner Unterthanen verließen, von seinem Enkel überwunden und gefangen genommen wurde. Und so kam auch das medische Königreich nebst dem persischen an den Cyrus.

Engleichen
des medi-
schen.

Moralischer
Gebrauch
seiner Ge-
sichte.

IV. Ihr bewundert vielleicht, Kinder, die Geschicklichkeit, mit welcher Cyrus seine Soldaten zu den Beschwerlichkeiten des Kriegs aufmunterte. Aber ihr müßt zugleich bedenken, daß es ihm am allerwenigsten gebührt habe, seinen Großvater vom Thron zu stoßen. Weil nun Cyrus überhaupt viele treffliche Thaten ausgeübt hat;